

# Oberlausitzer Heimatzeitung

Erscheint aller  
14 Tage Freitags

Unberechtigter  
Nachdruck verboten

Blätter für  
Heimatkunde,

Geschichte,  
Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle  
in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 300

Druck u. Verlag: Alwin Marr, Buchdruckerei  
und Zeitungsverlag S. m. b. H. Reichenau i. Sa.

Mitteilungsblatt des Verbandes „Lusatia“ der Humboldt-, Fortbildungs- und Gebirgsvereine der gesamten Oberlausitz. — Hauptschriftleitung: Otto Marx, Reichenau, Sa. unter Mitwirkung zahlreicher bewährter Heimatschriftsteller. Schriftleitung für das Gebiet der Geschichte einschließlich der Heimatkunde und der Kunstgeschichte sowie das der Volkskunde: Dr. Wolfgang Mitter, Zittau, Prinzenstraße 15b, wohin alle diesbezüglichen Arbeiten direkt zu senden sind. — Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst Anspruch auf Rücksendung nicht besteht. — Unberechtigter Nachdruck aus der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ wird strafrechtlich verfolgt. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezahler und Inserenten Reichenau, Sa. — Postcheckkonto: Leipzig Nr. 27534. — Bankverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau Nr. 16

Nr. 10

16. Mai (Wonnemond) 1930

11. Jahrgang

## ★ WILLKOMMEN! ★

Es rauschen unsre dunklen Wälder  
Geheimnisvoll ihr Frühlingslied,  
Und aus dem Grün der jungen Felder  
Der letzte Schlaf des Winters schied.  
Es ist ringsum ein neu Erwachen,  
Dieweil die Sonne wärmer ward;  
Nun lockt der Lenz mit heitrem Lachen  
Zu neuer froher Wanderschaft.

So greift zum Stecken, Wanderfreunde,  
Die Heimat ruft euch nun aufs neu,  
Die Heimat, die euch eng vereinte,  
Sehnt sich nach eurer alten Treu.  
Euch grüßen von Budissa's Zinnen  
Die alten Farben Gelb und Blau,  
Und eures Wandern froh Beginnen  
Dankt Euch die jugendfrische Au'.

Wo schwerer Kämpfe wilde Stürme  
Gescheitert einst an Bürgermacht,  
Dort grüßen heute alte Türme  
Euch all in stolzer Städtepracht.  
Der Heimat nur zu Nutz und Frommen  
Zieh'n ihrer Heerschar Besten ein,  
Die alte Schutzburg heißt willkommen,  
Ihr sollt ihr liebe Gäste sein.

Herbert Henkner, Bautzen.